



Elisabeth Motschmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

15.12.2020

Elisabeth Motschmann: „Ich freue mich in den nächsten Wochen auf einen demokratischen Wettbewerb“

Zur gestrigen Nominierung der Bundestagskandidaten durch den Landesvorstand der CDU Bremen erklärt die Bremer Bundestagsabgeordnete und kultur- und medienpolitische Sprecherin der CDU/CSU- Bundestagsfraktion:

„Ich habe aus meiner Kandidatur nie ein Geheimnis gemacht. Thomas Röwekamp hat sich bis zu der gestrigen Sitzung des Landesvorstandes der CDU Bremen zu seiner Kandidatur nicht offiziell bekannt. Der größte Stadtbezirksverband Schwachhausen und die Frauen Union Bremen haben mich einstimmig nominiert sowie meine gute Arbeit als Bundestagsabgeordnete betont. Deshalb bleibe ich nach wie vor bei meiner Kandidatur.

Ich freue mich in den nächsten Wochen auf einen demokratischen Wettbewerb. Die Bundespartei hat in den letzten Jahren unter Beweis gestellt, wie der personelle Wettbewerb den innerparteilichen Diskurs stärken kann. Nun erwarte ich vom Landesvorsitzenden Carsten Meyer-Heder, dass er die Rahmenbedingungen für ein faires und transparentes Verfahren schafft, in dem wir Kandidaten uns der Parteibasis stellen können. Personelle Fragestellung sollten dabei vor allem zunächst innerhalb der Partei und nicht über die Medien kommuniziert werden.

In meiner Arbeit als Bremer Bundestagsabgeordnete habe ich in den letzten sieben Jahren vieles für Bremen erreichen können – zuletzt 40 Millionen Euro für die Bremer Glocke. Als Interessenvertreterin Bremens war und bin ich stets im Dialog mit der bremischen Wirtschaft, Bremer Interessenverbänden und nicht zuletzt den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. An diese erfolgreiche Arbeit möchte ich auch in der nächsten Legislaturperiode weiter anknüpfen. Dabei bleiben die Kultur- und Medienpolitik, meine Arbeit im Auswärtigen Ausschuss und insbesondere der Einsatz für die Gleichberechtigung der Frau Kernanliegen meiner politischen Arbeit in Berlin.

Die vom Landesvorstand vorgeschlagene Landesliste bedeutet leider einen Rückschritt für die Frauen in der Bremer CDU. Nach aller Wahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung der derzeitigen Umfrageergebnisse, wird lediglich der erste Listenplatz für ein Bundestagsmandat reichen. Wenn dieser nun an einen Mann vergeben wird, so sind alle Schlüsselpositionen innerhalb der Bremer CDU mit Männern besetzt. Als Volk- und Großstadtpartei darf es nicht unser Anspruch sein, Frauen in die zweite Reihe und auf die hinteren Plätze zu verweisen.“

Büro Berlin • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Telefon +49 30 227 73738
Büro Bremen • Am Wall 135 • 28195 Bremen • Telefon +49 421 178 36868
elisabeth.motschmann@bundestag.de